

Zeitschrift:	Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band:	15 (1921)
Heft:	9
Artikel:	Klage der taubstummen Schüler in Riehen
Autor:	Sutermeister, Eugen
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-922788

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Organ der schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

Nr. 9	Erscheint am 1. des Monats.	1921
15. Jahrgang	Abonnementsspreis: Jährlich Fr. 2. 80. Ausland bis auf weiteres 6 Mark.	1. September
	Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Gurtengasse 6 (Telephon 40.52)	
	Insettpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	

Klage der taubstummen Schüler in Riehen
beim Hinscheid des Herrn Inspektor H. Heußer.

Wir stimmen an ein Klagelied:
Ein Vater ewig von uns schied!
Wir kamen her, am Geist verarmt,
Da hat er unser sich erbarmt,
Erschlossen uns der Sprache Reich,
Damit wir andern werden gleich
Und nicht ersterbt bei Seite stehn,
Habt klettern uns auf Menschheitshöh'n.
Der viele Arme hat entstummt,
Auf ewig ist er nun verstummt!
Wir trauern an dem frühen Grab,
Gedenkend des, was er uns gab.
Bei ihm zu lernen war uns Lust;
Wie wird es uns erst jetzt bewußt,
Dass er ein Meister war im Fach!
Doch seine Werke folgen nach. —
Wir stimmen an ein Klagelied:
Ein Vater ewig von uns schied!

Eugen Sutermeister.

An dieser Stelle beabsichtigte ich, den Lebenslauf des Verstorbenen zu bringen, leider ist das von Herrn Oberlehrer Roos durch die Post gelieferte Material nicht in meine Hände gelangt. Daher muß der Nachruf auf die nächste Nummer verschoben werden, was die Leser entschuldigen wollen.

D. R.

Zur Belehrung

Von Sonne, Mond und Sternen und dem
Weltenraum.*

1. Etwa von den Sternen.

„Weißt Du, wie viel Sterne stehen an dem blauen Himmelzelt?
Weißt Du, wie viel Wolken gehen weithin über alle Welt?
Gott der Herr hat sie gezählt, daß ihm auch nicht eines fehlet
An der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.“

Wer weiß, was die Sterne sind? Früher wußte es niemand. Aber heute wissen wir, was die Sterne sind. Wir wissen, daß sie sich bewegen und wie schnell sie durch den Weltenraum fliegen. Ja wir wissen sogar, welchen Weg sie laufen und welche Sterne alt und welche jung sind.

Die Sterne sind aus den gleichen Stoffen gemacht wie die Erde, wie unser Wasser, die Steine und die Luft. Es gibt auf den Sternen Eisen, Kupfer und andere Stoffe. Die Erde ist aus 92 verschiedenen Stoffen gemacht. Fast alle diese Stoffe haben die Gelehrten auch in den Sternen gefunden.

Es gibt zwei Instrumente, mit welchen man die Sterne beobachtet. Beides sind große Ferngläser. Das eine heißt Spektroskop. Es sagt uns, woraus die Sterne gemacht sind. Es sagt uns, was für Gase auf einem Sterne brennen. Die brennenden Gase machen, daß die Sterne hell scheinen.

Das andere Fernglas heißt Teleskop. Es bringt scheinbar die Dinge näher vor uns.

* Frei übersetzt aus der amerikanischen Zeitschrift «Volta Review» (Taubstummenblatt) von J. Hepp, Vorsteher der kantonalen Blinden- und Taubstummen-Anstalt Zürich.